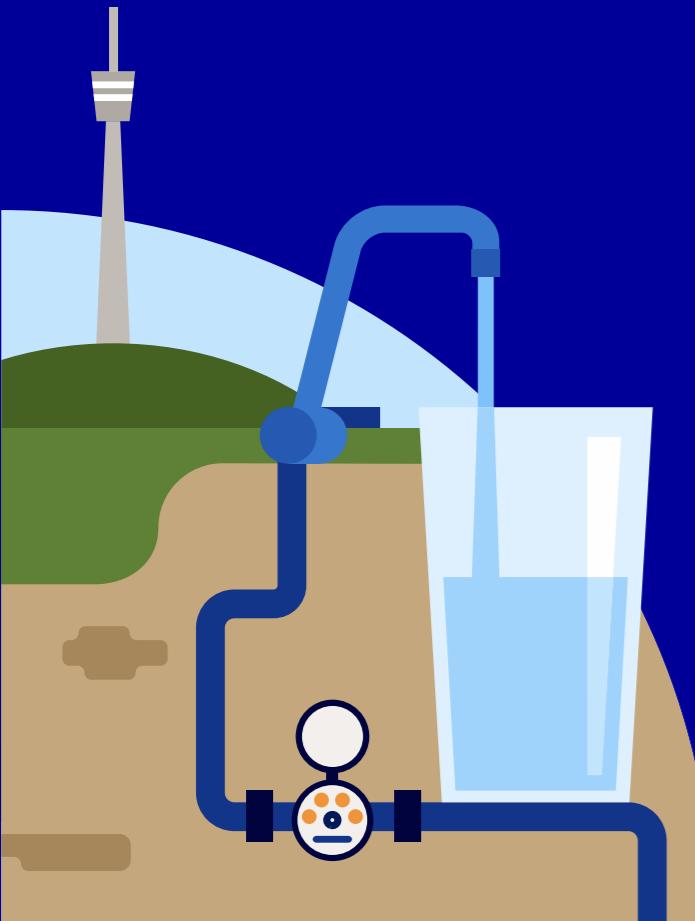


Unternehmensbericht 2024



Zuverlässig. Sicher. Rund um die Uhr. Für die Wasserversorgung, die Stuttgart braucht.



Inhalt

| | | | |
|----|---|----|--|
| 5 | Grußwort der Geschäftsführung | 18 | ÖFFENTLICHKEITSARBEIT Wasser verbindet – Menschen, Orte, Leben |
| 6 | KENNZAHLEN Zahlen, Daten & Fakten rund um die Wasserversorgung im Jahr 2024 | 20 | SCHULFÜHRUNGEN Premiere im Wasserwerk Münster: US-Schüler zu Gast |
| 8 | INFRASTRUKTURPROJEKTE Unsere größte Baumaßnahme: Erneuerung der MüKa-Leitung | 22 | UMWELT- UND ARTENSCHUTZ Schutz für Amazonen & Mauersegler |
| 10 | ERSATZVERSORGUNG Unsere Superhelden: Schnelle Lösungen für den Ernstfall | 24 | URBANE KUNST Graffiti-Kunst auf dem Hochbehälter Silberwald |
| 12 | AUSBILDUNG Nachwuchs für die Zukunft der Wasserversorgung | 26 | NACHWUCHSFÖRDERUNG Job-Shadowing bei Netze BW Wasser |
| 16 | STUDENTENTÄTIGKEIT Vom Werkstudium zur Festanstellung | | Impressum |



Grußwort der Geschäftsführung



Liebe Leserin, lieber Leser,

die Wasserversorgung ist weit mehr als ein alltägliches Gut – sie ist die Grundlage unseres Lebens und ein wesentlicher Bestandteil einer nachhaltigen Zukunft. Als Netze BW Wasser GmbH haben wir uns dieser Verantwortung verschrieben und setzen uns täglich dafür ein, Trinkwasser in höchster Qualität zuverlässig und sicher bereitzustellen.

Der Unternehmensbericht 2024 gibt Ihnen spannende Einblicke in unsere Arbeit und zeigt, wie wir auf innovative und verantwortungsvolle Weise den Herausforderungen der Wasserversorgung begegnen. Dabei war das vergangene Jahr auch durch bedeutende Veränderungen geprägt, die wichtige Weichen für unsere Zukunft gestellt haben. Eine der größten Veränderungen betrifft die Neuausrichtung der Zuständigkeitsbereiche für den Betrieb der Gas- und Wasserverteilnetze in der Landeshauptstadt Stuttgart. Die Stuttgart Netze verantwortet seit diesem Jahr die Strom- und Gasnetze und die Netze BW Wasser konzentriert sich zu 100 % auf die Wasserversorgung. Unser Team wächst damit auf knapp 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Diese Veränderung markiert einen wichtigen Schritt in unserer Ausrichtung. Doch sind sie nur ein Teil dessen, was dieses Jahr geprägt hat. Mindestens ebenso bedeutsam sind die Projekte und Erfolge, die unsere Arbeit vor Ort lebendig und sichtbar machen.

In diesem Jahr konnten wir nicht nur Rekorde brechen – wie über 120 Schulführungen, die so viele Schüler wie noch nie zuvor für das Thema Wasser sensibilisierten –, sondern auch besondere Highlights setzen. Ein Beispiel ist der erstmalige Besuch von Schülerinnen und Schülern der US-Garnison Stuttgart in unserem historischen Wasserwerk in Münster.

Darüber hinaus haben wir 2024 wegweisende Baumaßnahmen vorangetrieben, die unsere Infrastruktur noch resilenter und effizienter machen. Mit den Baumaßnahmen an zentralen Versorgungseinrichtungen stärken wir das gesamte System der Wasserversorgung und sichern die Trinkwasserversorgung in unserer Stadt. Dies ist Teil unseres Versprechens: Qualität und Versorgungssicherheit für die Menschen in Stuttgart rund um die Uhr.

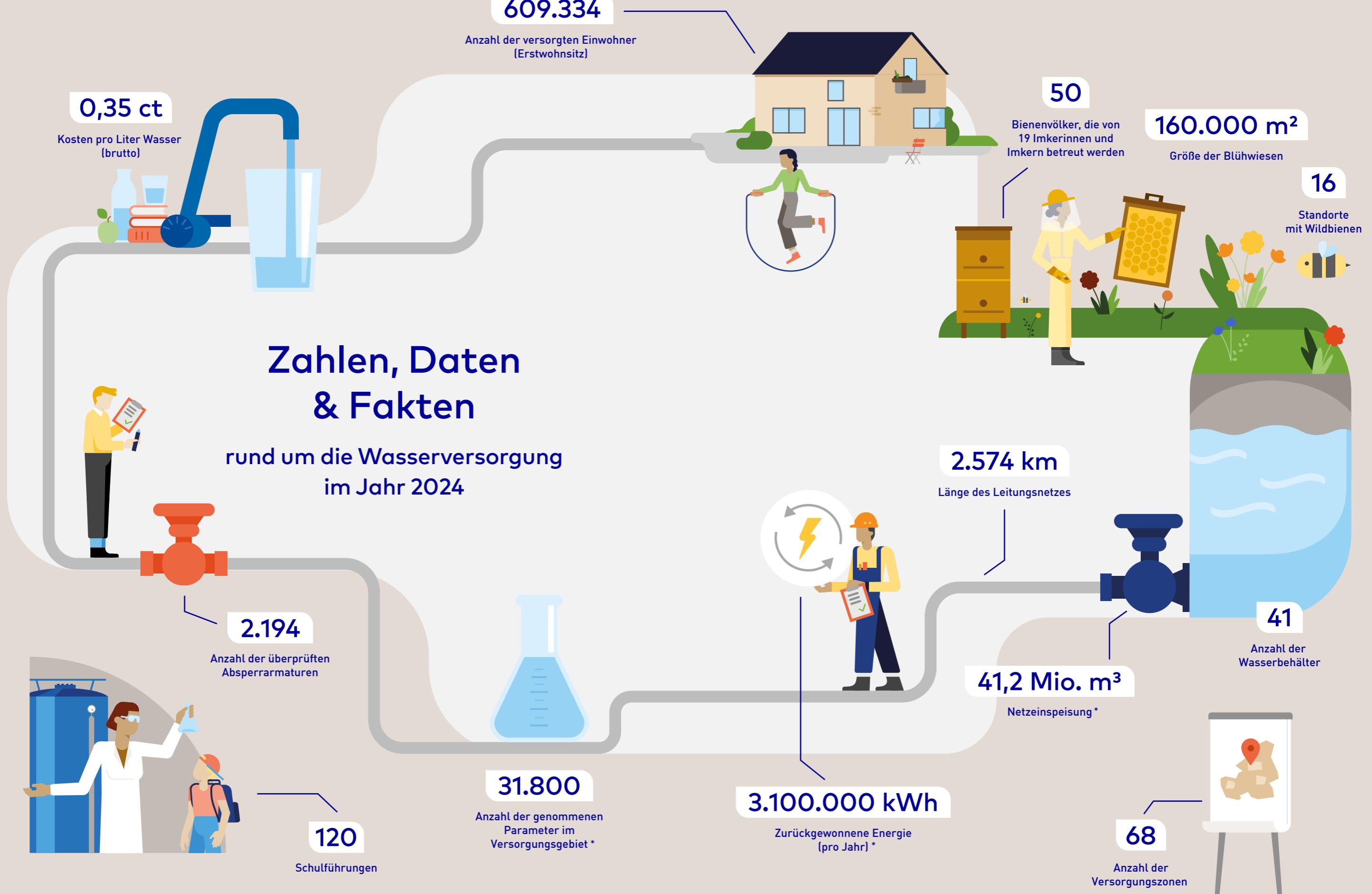
Ein weiterer Schwerpunkt liegt für uns auf der Nachwuchsförderung. Unsere Ausbildungsprogramme und die Zusammenarbeit mit Studierenden stehen für unser Engagement, junge Talente für die Branche zu begeistern und auf die Herausforderungen von morgen vorzubereiten. Projekte wie das Graffiti-Kunstwerk am Hochbehälter Silberwald zeigen dabei, wie vielfältig und kreativ unser Arbeitsumfeld sein kann. Wir arbeiten kontinuierlich daran, unsere Verantwortung für Mensch und Umwelt wahrzunehmen.

Unser Ziel ist klar: Qualität, Versorgungssicherheit und Nachhaltigkeit – heute und in Zukunft. Gemeinsam mit unserem engagierten Team, unseren Partnern und den Bürgerinnen und Bürgern Stuttgarts tragen wir weiterhin dazu bei, diese Vision zu verwirklichen.

Ich lade Sie herzlich ein, sich auf den folgenden Seiten ein Bild von unserer Arbeit und unseren Erfolgen zu machen. Ich bin überzeugt, dass Sie viele interessante Eindrücke gewinnen werden.

Eine anregende Lektüre wünscht

Ihr Harald Hauser
Geschäftsführer Netze BW Wasser GmbH





Der aktuelle Bauabschnitt in der Hermann-Kurz-Straße umfasst rund 130 Meter.

Die neue Leitung wird ausschließlich aus verschweißtem Stahl errichtet. Die Dimensionen variieren je nach Abschnitt zwischen 400 und 700 mm Nenndurchmesser.



Die Zubringerwasserleitung verbindet die Hochbehälter „Mühlbachhof“ und „Kanonenweg“ und überwindet dabei circa 110 Höhenmeter.



Im letzten Jahr startete die Netze BW Wasser mit einer ihrer bedeutendsten Infrastrukturmaßnahmen: der Erneuerung der MüKa-Leitung in Stuttgart. Diese wichtige Zubringerwasserleitung verbindet die Hochbehälter „Mühlbachhof“ und „Kanonenweg“ und spielt eine zentrale Rolle in der Wasserversorgung der Landeshauptstadt.

Unsere aktuell größte Baumaßnahme: Erneuerung der MüKa-Leitung

Von Steffen Greger

Die Bestandsleitung stammt aus dem Jahr 1928 und besteht aus Stahl, Grauguss sowie duktilem Guss. Um den steigenden Anforderungen an die Wasserinfrastruktur gerecht zu werden, wird die neue Leitung ausschließlich aus verschweißtem Stahl errichtet und mit einem Korrosionsschutzsystem (KKS) versehen. Die Dimensionen variieren je nach Abschnitt zwischen 400 und 700 mm Nenndurchmesser, um eine optimale Versorgungssicherheit zu gewährleisten. Ein zentraler Abschnitt der Erneuerung verläuft entlang der Hermann-Kurz-Straße, wo die Stadtentwässerung Stuttgart ebenfalls eine Kanalerneuerung durchführt. Diese Kooperation ermöglicht eine Bündelung von Baumaßnahmen und trägt dazu bei, die Belastungen für Anwohner und Verkehr auf ein Minimum zu reduzieren. Der aktuelle Bauabschnitt in der Hermann-Kurz-Straße umfasst rund 130 Meter und erfordert aufgrund der engen Platzverhältnisse eine offene Bauweise, was die Bauarbeiten herausfordernd gestaltet. Aufgrund der baulichen Gegebenheiten, wie den schmalen Gehwegen und den angrenzenden Privatgrundstücken, kann die Baustelle nur eingeschränkt und über-

wiegend ohne direkte Zufahrt beliefert werden. Die Stahlleitungen in der Dimension DN 700 müssen abschnittsweise verlegt, sorgfältig gesichert und verschweißt werden. Diese Vorgehensweise sorgt für Stabilität und Langlebigkeit der Leitung. Parallel zur Erneuerung der MüKa-Leitung werden in diesem Bereich weitere Versorgungsleitungen

(Gas, Strom, Telekommunikation und Straßenbeleuchtung) verlegt. Um die logistische Herausforderung der beengten Verhältnisse zu bewältigen, erfolgt die Arbeit strikt nacheinander, was eine enge Abstimmung aller Beteiligten erfordert. Der Bauablauf wird kontinuierlich angepasst, um Stillstandzeiten zu vermeiden und den Projektfortschritt zu sichern.

Die langfristige Planung sieht vor, die Erneuerung der gesamten MüKa-Leitung bis 2030 abzuschließen. Der nächste Bauabschnitt ist für das Jahr 2027 vorgesehen. Die Modernisierung dieser zentralen Wasserleitung wird die Versorgungssicherheit in Stuttgart nachhaltig verbessern und ist ein wichtiger Baustein in der langfristigen Strategie der Wasserinfrastruktur der Netze BW Wasser.

Zubringer-Wasserleitung „MüKa“
Erbaut: 1928
Länge: 2.600 m
Überwundene Höhenmeter: 110 m

Unsere Superhelden: Schnelle Lösungen für den Ernstfall

Von Thomas Zuber und Sudgi Azem

Ersatzversorgung

Bei Netze BW Wasser sorgen wir dafür, dass die Wasserversorgung auch in Notfällen stets gesichert ist. Mit sofort einsatzbereiten Lösungen und der richtigen Ausrüstung können wir bei Störungen schnell reagieren und die Versorgung zuverlässig aufrechterhalten. Unsere Maßnahmen bieten Sicherheit und garantieren eine verlässliche Wasserversorgung – wann und wo sie gebraucht wird. Auf diesen Seiten stellen wir Ihnen vier zentrale Maßnahmen genauer vor.



Mobiler Pumpenwagen



Flexibel und schnell einsatzbereit für die Ersatzversorgung

Der mobile Pumpenwagen sorgt dafür, dass bei störungsbedingten Versorgungsausfällen, aber auch bei geplanten Maßnahmen schnelle Lösungen möglich sind. Ob bei Rohrnetzarbeiten oder plötzlichen Druckabfällen – der Pumpenwagen stellt sicher, dass die Versorgung jederzeit gewährleistet ist. Der zweiachsige Pumpenanhänger ist rund um die Uhr einsatzbereit und wird kontinuierlich frisch und einsatzbereit gehalten, sodass er innerhalb von nur 15 Minuten startklar ist. Mit einer Gesamtförderleistung von etwa 50 m³ pro Stunde und vielseitigen Einsatzmöglichkeiten – von der Drucksteigerung und Überspeisung bis hin zur Liveüberwachung von Wassermengen und Drücken – unterstützt der Pumpenwagen nicht nur Netze BW Wasser, sondern kommt auch bei unseren kommunalen Partnern im Rahmen von Dienstleistungen zum Einsatz.

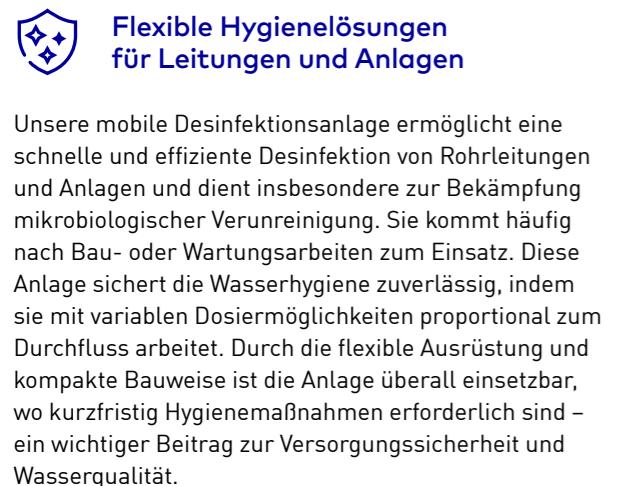


Wasserwagen



Flexibel für Veranstaltungen und Notfälle

Der Wasserwagen mit Pumpe ist vielseitig einsetzbar: sowohl für die Wasserversorgung bei Outdoor-Veranstaltungen als auch für den Einsatz in Notfällen. Bei Events wie Festivals, Sportveranstaltungen oder Märkten dient er als zentrale Wasserstation, wo Gäste Wasser zum Trinken, zur Hygiene oder zum Auffüllen wiederverwendbarer Flaschen finden. In Notfällen, etwa bei Wasserrohrbrüchen, oder bei geplanten Versorgungsunterbrechungen sorgt der Wasserwagen schnell und flexibel für eine zuverlässige Wasserversorgung. Er kann Wasser aus nahegelegenen Hydranten entnehmen und so Haushalte, medizinische Einrichtungen oder Schulen in betroffenen Gebieten versorgen. Durch seine Mobilität lässt er sich rasch an den benötigten Ort verlegen und steht bei Bedarf auch Hilfsorganisationen für die Versorgung von Notunterkünften zur Verfügung.



Mobile Desinfektionsanlage



Flexible Hygienelösungen für Leitungen und Anlagen

Unsere mobile Desinfektionsanlage ermöglicht eine schnelle und effiziente Desinfektion von Rohrleitungen und Anlagen und dient insbesondere zur Bekämpfung mikrobiologischer Verunreinigung. Sie kommt häufig nach Bau- oder Wartungsarbeiten zum Einsatz. Diese Anlage sichert die Wasserhygiene zuverlässig, indem sie mit variablen Dosiermöglichkeiten proportional zum Durchfluss arbeitet. Durch die flexible Ausrüstung und kompakte Bauweise ist die Anlage überall einsetzbar, wo kurzfristig Hygienemaßnahmen erforderlich sind – ein wichtiger Beitrag zur Versorgungssicherheit und Wasserqualität.



Mobile Energieversorgung in jeder Lage

Kein Strom, kein Wasser? Wenn der Strom für längere Zeit ausbleibt, wird auch die Wasserversorgung zur Herausforderung. Damit Wasser in private Haushalte und Betriebe fließt, müssen unsere Wasserpumpen und Steuersysteme einwandfrei funktionieren – und dafür benötigen sie Strom. Notstromaggregate, mobile oder stationäre Stromerzeuger, spielen in solchen Situationen eine zentrale Rolle. Diese Aggregate, meist von einem Dieselmotor angetrieben, versorgen die Wasserinfrastruktur bei Stromausfällen mit der nötigen Energie, damit Pumpen, Leitungen und Steuерungsanlagen weiterbetrieben werden können. Ein Notstromaggregat muss in der Lage sein, den Energiebedarf der kritischen Systeme über einen festgelegten Zeitraum, oft 72 Stunden oder länger, zuverlässig zu decken. Um dies zu gewährleisten, werden die Aggregate regelmäßig gewartet, sodass sie jederzeit einsatzbereit sind.



Notstromaggregate

Nachwuchs für die Zukunft der Wasserversorgung

Von Marco Ebert

Seit dem Ausbildungsjahr 2024/25 bietet die Netze BW Wasser in Kooperation mit der Netze BW eine fundierte und zukunftsorientierte Ausbildung im Bereich Umwelttechnologie mit Fokus auf die Trinkwasserversorgung an.



Ausbildung

Auf einen Blick: Ausbildung Umwelttechnolog*in für Trinkwasserversorgung

Art und Dauer der Ausbildung

3-jährige duale Ausbildung, bei der sich Theoriephasen in der Berufsschule mit Praxiserfahrung im Betrieb abwechseln.

Ablauf

Technische Grundlagen

In den ersten Ausbildungsjahren stehen die Grundlagen der Physik, Chemie und Biologie im Vordergrund. Dieses Wissen wird direkt auf die Wasserversorgung angewendet und vertieft die Kernqualifikationen im Bereich der Umwelttechnologie. Zusätzlich erwerben die Auszubildenden Kenntnisse in Maschinen- und Steuerungstechnik sowie im sicheren Umgang mit Gefahrenstoffen, Elektrotechnik und Messtechnik.

Ab dem 2. Ausbildungsjahr: fachliche Vertiefung

Ab der Mitte des zweiten Ausbildungsjahres erweitert sich der Fokus auf die technischen Herausforderungen der Wasserwirtschaft. Dazu gehören unter anderem die Wasserförderung, die Betriebsführung und Überwachung von Aufbereitungsanlagen sowie die effiziente Bewirtschaftung von Speicheranlagen. So werden die Auszubildenden systematisch auf die zentralen Aufgaben der Trinkwasserversorgung vorbereitet.

Inhalte

- **Betriebswirtschaftliche Prozesse:**
Arbeitsorganisation, Dokumentation und Qualitätssicherung
- **Umweltschutztechnik und ökologische Kreisläufe:**
Grundlagen des Wasser- und Stoffkreislaufs, Hygiene und Ökologie
- **Technische Grundlagen:**
Maschinen-, Mess-, Steuerungs- und Regelungstechnik
- **Wissenschaftliche Grundlagen:**
Vertiefte Anwendung von Chemie, Biologie und Physik auf den Bereich der Wasserversorgung
- **Praktische Kenntnisse:**
Umgang mit Werk-, Hilfs- und Gefahrstoffen sowie Lagerhaltung und Maschinenpflege
- **Wasserwirtschaftliche Kernkompetenzen:**
Gewinnung, Untersuchung, Analytik, Aufbereitung, Speicherung und Verteilung von Trinkwasser
- **Kundenorientierung:**
Schulung im Umgang mit Trinkwasserschutz und den Anforderungen der Kunden

Der demografische Wandel, aber auch der akute Fachkräftemangel in der Trinkwasserversorgung haben uns dazu bewegt, unsere Aktivitäten im Bereich der Ausbildung gezielt auszubauen. Das neue Berufsfeld der Umwelttechnolog*innen Trinkwasser reagiert auf die spezifischen Anforderungen der Wasserversorgung und bildet junge Menschen für eine bedeutungsvolle und systemrelevante Aufgabe aus.

Ein starkes erstes Jahr

Seit September 2024 absolvieren drei Auszubildende am Standort Esslingen ihr erstes Lehrjahr und erlernen die Grundlagen technischer Berufe. Dabei legen wir besonderen Wert auf die Kombination aus Theorie und Praxis: Die Ausbildung vereint naturwissenschaftliches Wissen mit praktischen, technischen Fähigkeiten und schafft so eine fundierte Basis, die zukünftigen Fachkräften das nötige Rüstzeug für die Herausforderungen der Wasserwirtschaft bietet.

Warum Umwelttechnologie Trinkwasser?

Die Wasserversorgung ist als Teil der kritischen Infrastruktur von besonderer Bedeutung. Umwelttechnolog*innen in diesem Bereich arbeiten zunehmend mit digitalen Technologien, mit deren Hilfe sie Daten zur Wasserqualität und Infrastruktur sammeln und auswerten. Diese technologische Ausrichtung erfordert ein starkes Sicherheitsbewusstsein und die Fähigkeit, Daten präzise zu analysieren und zu nutzen. Die Ausbildung zur Umwelttechnolog*in Trinkwasser vermittelt das notwendige Fachwissen und fördert die Verantwortung gegenüber den wertvollen Wasserressourcen.

Erfolg von Anfang an

Bereits jetzt zeigt sich, dass die Ausbildung auf großes Interesse stößt: Die drei Ausbildungsplätze für das Lehrjahr 2025/26 wurden bereits im Sommer 2024 erfolgreich besetzt. Dies unterstreicht nicht nur die Relevanz der Ausbildung, sondern auch das zunehmende Bewusstsein der jungen Generation für die Herausforderungen und die Bedeutung der Wasserversorgung.

Zukunft trifft Verantwortung: Unsere Azubis

Seit Herbst 2024 bereichern drei junge Menschen unser Unternehmen, um die Ausbildung zur/zum Umwelttechnolog*in für Trinkwasserversorgung zu absolvieren. In ihren Steckbriefen geben sie Einblicke in ihre Motivation und ihre Ziele.

Steckbrief Maximilian Haller

Alter: 17 Jahre

Wohnort: Berglen

Aktuelles Lehrjahr: 1. Lehrjahr

Meine Lieblingsaufgabe in der Ausbildung: Das Arbeiten mit den großen Maschinen, wie zum Beispiel den Sägen oder den Bohrmaschinen.

Meine Kollegen beschreiben mich als:
Neugierig, interessiert, sauber.

Meine Hobbys: Ich engagiere mich in der Jugendarbeit, fliege gerne Drohne und fahre Ski.

Mein Geheimtipp in Stuttgart:
60 Seconds to Napoli

Mein persönliches Motto: „Glaub an dich selbst, dann wirst du es auch schaffen.“



„Nach meinem diesjährigen Realschulabschluss habe ich mich bei der Netze BW für die Ausbildung zum Umwelttechnologen für Wasserversorgung beworben. Die Entscheidung für diesen Beruf fiel mir anfangs nicht leicht, da ich nicht genau wusste, welchen Weg ich einschlagen sollte. Doch ein Praktikum bei der Wasserversorgung meiner Gemeinde während der Schulzeit brachte mir Klarheit: Ich entdeckte mein Interesse an diesem Beruf und fand die passende Ausbildung bei der Netze BW. Heute bin ich sehr froh, Teil der Netze BW zu sein. Die Ausbildung macht mir großen Spaß, und in der Ausbildungswerkstatt in Esslingen lernen wir gemeinsam mit den angehenden Anlagenmechaniker*innen die Grundlagen, bevor wir auch praktische Einsätze im Außenbereich haben. Besonders fasziniert mich der Umgang mit den großen Maschinen, und die familiäre Atmosphäre gibt mir Tag für Tag ein gutes Gefühl. Nach meiner Ausbildung möchte ich mich gerne weiterbilden und vielleicht den Meister machen. Für meine Zukunft bin ich offen für viele Möglichkeiten. Den zukünftigen Azubis kann ich nur mitteilen: Seid offen für Neues! Die Netze BW bietet so viele Chancen – nutzt sie! Die Gemeinschaft hier ist wie eine große Familie, und ich fühle mich hier absolut wohl.“

Die Ausbildung zur Umwelttechnolog*in Trinkwasser ist mehr als nur ein Berufseinstieg – sie ist der erste Schritt in eine verantwortungsvolle und sicherheitsrelevante Tätigkeit, die entscheidend zur Lebensqualität und Gesundheit der Bevölkerung beiträgt.

Ausbildung

Steckbrief Hannah Zarbock

Wohnort: Hochdorf

Aktuelles Lehrjahr: 1. Lehrjahr

Meine Lieblingsaufgaben in der Ausbildung: Bei den Grundlagen der Metallbearbeitung haben wir die Zeit, mit dem Material und der Arbeitsweise vertraut zu werden. So viel Neues zu lernen, ist echt spannend, doch die Vorfreude auf's Wasser ist schon da.

Meine Kollegen beschreiben mich als:
Zuverlässig, freundlich.

Meine Hobbys: Joggen, wandern, Notizbücher und Fotos, Spanisch.

Mein Geheimtipp in Stuttgart: Schloss Solitude, Spazieren im Rosensteingarten, die Stadtbibliothek

Mein Lieblingszitat: „Was man versteht gelernt hat, fürchtet man nicht.“
(Marie Curie)



„2022 habe ich nach meinem Abitur fast ein Jahr in Spanien verbracht, wo ich einen Freiwilligendienst gemacht, Spanisch gelernt und hautnah erlebt habe, wie stark

Kultur unseres Alltag prägt. Mit vielen neuen Eindrücken kam ich zurück nach Deutschland. Im Herbst 2023 stand dann mein

Vorpraktikum fürs Studium an, und schon nach wenigen Tagen auf der Baustelle wurde mir klar, dass ich lieber eine technische Ausbildung machen möchte, anstatt zu studieren. Besonders das Thema Trinkwasser faszinierte mich – so kam ich zur Netze BW. Die praktische Arbeit und das unmittelbare Ergebnis meiner Tätigkeiten, zusammen mit dem wachsenden technischen Verständnis, begeistern mich sehr. Später möchte ich gerne den Meistertitel erwerben, um dann auch ein Vorbild für die nächste Generation, besonders für die kleinen Mädels, sein zu können.“

Steckbrief Leon Mika Wohl

Alter: 16 Jahre

Wohnort: Denkendorf

Aktuelles Lehrjahr: 1. Lehrjahr

Meine Lieblingsaufgaben in der Ausbildung: Bohren, Körnen

Meine Kollegen beschreiben mich als:
Sehr anpassungsfähig, kompetent.

Meine Hobbys: Mountainbike-Fahren

Mein persönliches Motto: „Was du heute kannst besorgen, das verschiebe nicht auf morgen.“



„Vor meinem Realschulabschluss habe ich recherchiert, welcher Beruf mir Freude bereiten könnte. Dabei bin ich auf die Netze BW gestoßen und fand das Unternehmen sofort sympathisch. Die Werte, für die Netze BW steht, haben mich angesprochen, und ich sehe in diesem Berufsfeld viel Zukunftspotenzial, da Wasserversorgung – wie auch Elektrik und Gasversorgung – immer wichtig sein wird. Außerdem bietet die Größe des Unternehmens einen stabilen und sicheren Arbeitsplatz. Im aktuellen Grundlehrgang Metall bereitet mir besonders das Bohren mit der Standbohrmaschine, das Körnen von Metall und das Meißeln großen Spaß. Für die Zukunft habe ich mir vorgenommen, die Ausbildung erfolgreich abzuschließen und später den Meistertitel zu erreichen.“

Vom Werkstudium zur Festanstellung

Ehemalige Werkstudent*innen der Netze BW Wasser teilen ihre persönlichen Erfahrungen und Learnings.

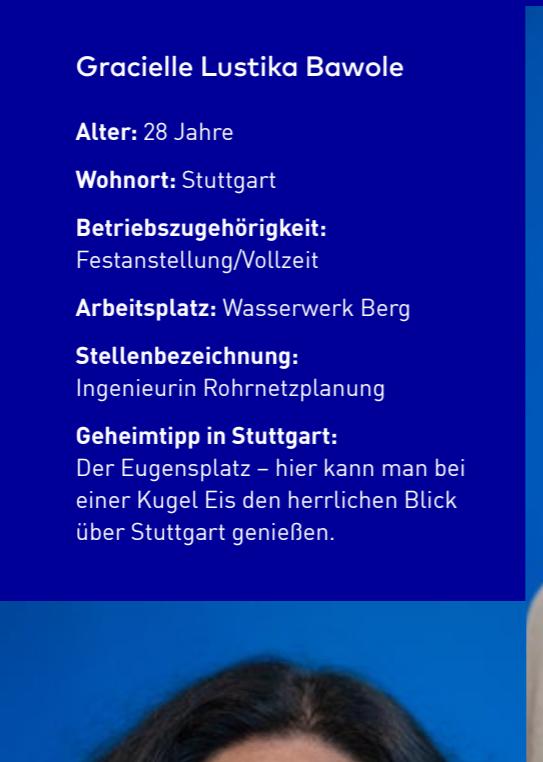


Christiane Fröschle

Alter: 29 Jahre
Wohnort: Stuttgart
Betriebszugehörigkeit:
Festanstellung/Vollzeit
Arbeitsplatz: Wasserwerk Berg

Stellenbezeichnung:
Technische Angestellte
Zentrallabor

Geheimtipp in Stuttgart:
Der historische Trinkwasserspeicher
Kanonenweg – wenn sich die
Möglichkeit bietet, absolut einen
Besuch wert!

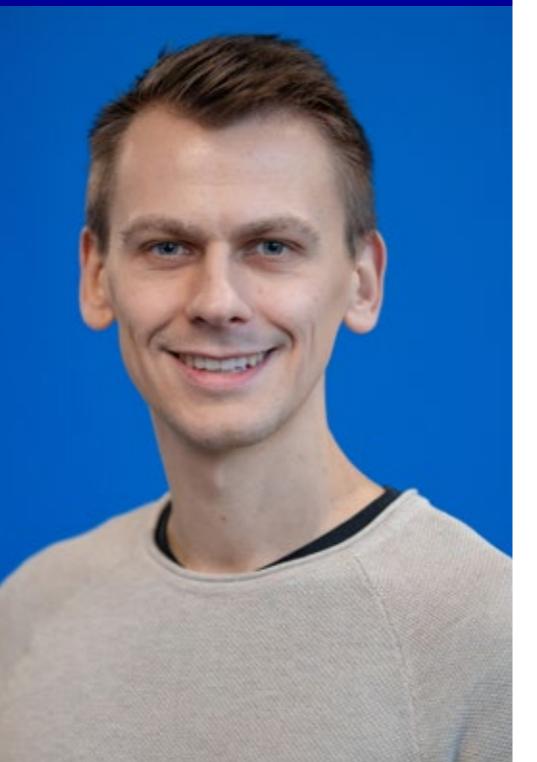


Gracielle Lustika Bawole

Alter: 28 Jahre
Wohnort: Stuttgart
Betriebszugehörigkeit:
Festanstellung/Vollzeit
Arbeitsplatz: Wasserwerk Berg

Stellenbezeichnung:
Ingenieurin Rohrnetzplanung

Geheimtipp in Stuttgart:
Der Eugensplatz – hier kann man bei
einer Kugel Eis den herrlichen Blick
über Stuttgart genießen.



Felix Tielisch

Alter: 28 Jahre
Wohnort: Böblingen
Betriebszugehörigkeit:
Festanstellung/Vollzeit
Arbeitsplatz: Wasserwerk Berg

Stellenbezeichnung:
Ingenieur für Planung und Bau
von Zubringerwasserleitungen

Geheimtipp in Stuttgart:
Das Bärenschlössle – umgeben
von Parkseen und Wildgehegen
ist es ein ideales Ausflugsziel.

Studententätigkeit

Bei Netze BW Wasser ist die Werkstudententätigkeit weit mehr als nur ein Nebenjob – sie ist ein Sprungbrett für den Berufseinstieg. Wir sehen unsere Werkstudent*innen als wichtige Mitglieder des Teams, die nicht nur wertvolle Unterstützung leisten, sondern auch frische Perspektiven und neue Ideen einbringen. Von Anfang an übernehmen sie verantwortungsvolle Aufgaben und arbeiten aktiv an Projekten im Bereich der Trinkwasserversorgung mit. Für viele bleibt es dabei nicht nur bei einer Station während des Studiums: Zahlreiche Werkstudent*innen entscheiden sich, langfristig bei uns zu bleiben und ihre Karriere bei Netze BW fortzusetzen.

Wie sah Ihre Arbeit als Werkstudentin bzw. Werkstudent bei Netze BW Wasser aus, und was hat Ihnen daran besonders gefallen?

C.F.: Zu Beginn habe ich vor allem im chemischen Labor gearbeitet und dort Wasserproben analysiert. Später bin ich dann in die Mikrobiologie gewechselt und habe dort auch meine Bachelorarbeit geschrieben. Am besten hat mir gefallen, dass ich eine so abwechslungsreiche, interessante Tätigkeit und nette Kollegen hatte.

G.B.: Ich durfte anspruchsvolle Aufgaben übernehmen, die meine Kenntnisse in der Trinkwasserversorgung vertieft haben, wie das Auslegen von Hochbehältern, die Kalibrierung von Rechennetzmodellen und die Vorbereitung von Messungen. Besonders schätzte ich, dass ich verantwortungsvolle Aufgaben übernehmen und präsentieren konnte. Diese Erfahrungen haben mein Selbstbewusstsein und meine Kommunikationsfähigkeiten gestärkt.

F.T.: Mir wurden anspruchsvolle Aufgaben übertragen, die ich selbstorganisiert bearbeitete. Dabei hatte ich ausreichend Bearbeitungszeit, um mich mit den einzelnen Themen umfassend auseinanderzusetzen und eigene Lösungswege zu erarbeiten.

Wie sind Sie ursprünglich auf Netze BW Wasser aufmerksam geworden?

C.F.: Ich hatte ein großes Interesse daran zu erfahren, wie Wasserversorgung funktioniert. Durch mein Studium hatte ich vor allem Erfahrung in der Laborarbeit, wodurch ich gezielt nach Trinkwasserlaboren Ausschau hielt. Eher zufällig bin ich auf das Zentrallabor von Netze BW Wasser gestoßen und habe dort eine Initiativbewerbung hingeschickt.

G.B.: Ursprünglich bin ich über die Karriereseite auf Netze BW Wasser aufmerksam geworden.

F.T.: Durch die Stellenausschreibung für ein Praktikum in der Abteilung für Trinkwasser-Versorgungskonzeption.

Was war Ihr größtes Learning oder die wichtigste Erfahrung während Ihrer Zeit als Werkstudentin bzw. Werkstudent?

C.F.: Selbstständig zu arbeiten.

G.B.: Aufgaben selbstständig zu erledigen und diese anschließend sicher und sachlich zu präsentieren. Diese Kompetenz wird bei Netze BW aktiv gefördert, indem Werkstudent*innen die Möglichkeit erhalten, ihre Projekte eigenständig und umfassend zu bearbeiten und vorzustellen.

F.T.: Ich muss nicht jedes Detail einer komplexen Aufgabenstellung im Alleingang lösen. Im Team, gemeinsam mit anderen Fachleuten, lassen sich solche Aufgaben oft effizienter lösen.

Was motiviert Sie besonders an Ihrer jetzigen Arbeit bei Netze BW Wasser?

C.F.: Das Thema Wasser an sich. Mehr darüber zu lernen und einen kleinen Teil dazu beitragen zu können, dass wir jetzt und in Zukunft unsere Lebensgrundlage erhalten: sauberes Wasser.

G.B.: Die Möglichkeit, ständig neue Aufgaben und Herausforderungen anzunehmen und dadurch kontinuierlich dazuzulernen, motiviert mich besonders. Auch das angenehme Arbeitsumfeld und die Zusammenarbeit mit meinen Kolleg*innen machen meine Arbeit zu einer positiven und bereichernden Erfahrung, auf die ich mich auch in Zukunft freue.

F.T.: Die Trinkwasserversorgung gehört zu den kritischen Infrastrukturen, die elementar für das Funktionieren unserer Gesellschaft sind. Ich bin stolz darauf, meinen Teil zur Versorgung der Bevölkerung beizutragen.

Unser Beitrag zum Weltwassertag

Der Weltwassertag am 22. März erinnert alljährlich an die Besonderheiten von Wasser als der essentiellsten Ressource allen Lebens. Doch in vielen Regionen der Welt fehlt der Zugang zu Trinkwasser – ein Problem, das wir nicht ignorieren dürfen. Deshalb haben wir im vergangenen Jahr Wasserprojekte unterstützt, die den Bau von Brunnen, Wasserleitungen oder Filteranlagen ermöglichen. Mit unserer Spende wollen wir dazu beitragen, Menschen in wasserarmen Regionen nachhaltigen Zugang zu sauberem Trinkwasser zu verschaffen. Denn jeder Beitrag zählt, um gemeinsam etwas zu verändern.



Richtfest für die neue Wasserkammer Heimerdingen

In Heimerdingen entsteht im Auftrag des Zweckverbands Strohgäu-Wasserversorgung ein moderner Hochbehälter mit zwei Kammern mit 900 m³ Kapazität, der die bisherige 50 Jahre alte Anlage ersetzt und zahlreiche Gemeinden im Strohgäu mit Trinkwasser versorgen wird. Das Gebäude erhält ein begrüntes Flachdach mit PV-Anlage. Beim Richtfest am 19. September 2024 feierten Anwohner, Gemeinderäte und Bürgermeister gemeinsam mit der Strohgäu-Wasserversorgung. Bürgermeister Alexander Noak lobte die enge Zusammenarbeit mit Netze BW Wasser, die die technische Betriebsführung unter der Leitung von Dipl.-Ing. FH Joachim Gelewski verantwortet. Die Inbetriebnahme ist für Anfang 2025 geplant.



[Hier geht's zur Website der Strohgäu-Wasserversorgung >](#)

Wasser verbindet – Menschen, Orte, Leben

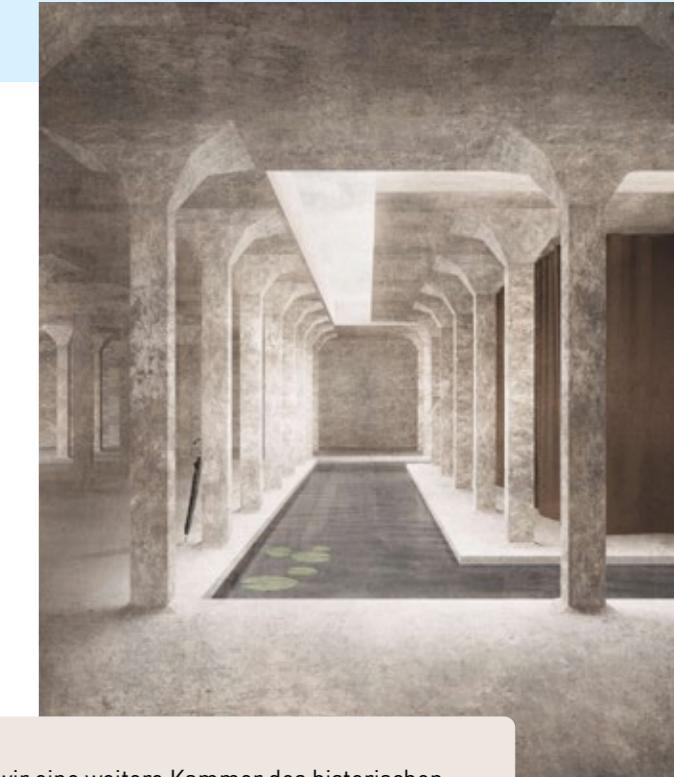
Von Bettina Reutter

Lange Nacht der Museen: Ein Abend im historischen Wasserspeicher

Nach dem großen Erfolg unserer Premiere im Jahr 2024 freuen wir uns, auch am 22. März 2025 wieder Teil der „Langen Nacht der Museen“ zu sein. An diesem Tag werden sich die Türen des ehemaligen Wasserspeichers in Stuttgart-Ost erneut öffnen, und wir laden Sie herzlich ein, dieses einzigartige Bauwerk von innen zu entdecken. Begleiten Sie uns auf eine faszinierende Zeitreise in die Geschichte der Stuttgarter Trinkwasserversorgung und erleben Sie, wie Technik und Ingenieurskunst von damals die Basis für die Wasserversorgung von heute legten.

Ein Abend voller spannender Einblicke und kultureller Highlights erwartet Sie!

[Weitere Infos zur „Langen Nacht der Museen“ finden Sie hier >](#)



In diesem Jahr öffnen wir eine weitere Kammer des historischen Wasserspeichers. Die begehbaren Rauminstallationen des Projekts „Speicher der Erinnerungen“ von Julian Blecher zeigen, wie man dieses besondere Baudenkmal behutsam umnutzen und für die Öffentlichkeit sicht- und erlebbar machen kann. Aus den einst gefüllten „Kathedralen des Trinkwassers“ entstehen Räume für Neues – ein Denkmal für die Zivilisation.



[Hier geht's zum Film über unser „Blühwiesen“-Projekt >](#)

160.000 m² Blühwiesen auf Wasserbehältergrundstücken

Das Projekt „Blühwiesen“ der Netze BW Wasser in Stuttgart fördert seit 2019 die Artenvielfalt auf den Grundstücken unserer Wasserbehälter. Mittlerweile umfassen die Blühwiesen eine Fläche von 160.000 m² und bieten wertvolle Lebensräume für Insekten, fördern die Biodiversität und verbessern das lokale Ökosystem. Die ökologische Entwicklung wird regelmäßig von Dr. Stefan Kress vom NABU Stuttgart begleitet, wodurch das Projekt kontinuierlich optimiert wird. Kooperationspartner sind die Landeshauptstadt Stuttgart und der Stuttgarter Imkerverein. Im Frühjahr 2025 wird die nächste Begehung stattfinden, um die Fortschritte des Projekts zu dokumentieren und die bunte Vielfalt der Wiesen erneut zu erleben.



Premiere im Wasserwerk Münster: US-Schüler zu Gast

Von Matthias Steimer

Das historische Wasserwerk Münster öffnete in diesem Jahr erstmals seine Türen für eine besondere Besuchergruppe: Rund 60 Schülerinnen und Schüler der Stuttgart Elementary School aus Böblingen – Kinder von Angehörigen der US-Armee – erlebten eine außergewöhnliche Führung, die komplett auf Englisch stattfand.



Die Schüler, die in zwei Gruppen durch die Anlage geführt wurden, erhielten spannende Einblicke in die Stuttgarter Wasserversorgung. Dabei standen sowohl theoretische als auch praktische Inhalte auf dem Programm. Besonders die Experimente zur Wasseraufbereitung, bei denen die Kinder selbst Hand anlegen konnten, sorgten für große Begeisterung. Zu Beginn des Besuchs begrüßte Bettina Reutter, PR-Referentin der Netze BW Wasser GmbH, die Schülerinnen und Schüler sowie ihre Lehrkräfte herzlich im Wasserwerk Münster. Sie erklärte, wie wichtig die Wasserversorgung nicht nur für die Landeshauptstadt Stuttgart, sondern auch für die Stützpunkte der US-Armee in der Region ist, und

bereitete die Kinder auf einen spannenden und lehrreichen Tag vor. Anschließend übernahmen Osama Madwar, Alexander Huszta und Matthias Steimer die Gruppen. Mit großer Fachkenntnis und viel Engagement führten sie die Kinder durch den Tag. Ob beim Erkunden der technischen Anlagen – vom Maschinenraum bis zu den beeindruckenden Wasserkammern – oder bei den Experimenten zur Wasseraufbereitung: Die drei schafften es, die Schülerinnen und Schüler zu fesseln und für das Thema Wasser zu begeistern. Zum Abschluss erhielt jeder unserer kleinen und großen Besucher einen unserer beliebten Schlüsselanhänger – natürlich in Form eines Wassertropfens.

Schulführungen

Eine Premiere mit Strahlkraft

Für die Netze BW Wasser war es ein bedeutender Schritt, das Bildungsangebot erstmals für eine internationale Gruppe zu öffnen. „Es ist uns wichtig, eine enge Verbindung mit der US-Garrison in Stuttgart zu pflegen. Diese Kooperation liegt uns am Herzen, da wir Trinkwasser für die amerikanischen Standorte liefern“, erklärte Harald Hauser, Geschäftsführer von Netze BW Wasser, der es sich nicht nehmen ließ, unsere Gäste persönlich zu begrüßen.

Peter Faber, Public Affairs Specialist der US Army Garrison Stuttgart, begleitete den Besuch und betonte, wie wertvoll solche Veranstaltungen für den kulturellen Austausch und die Zusammenarbeit sind. Die reibungslose Wasserversorgung auf den Stützpunkten ist eine zentrale Aufgabe, und die enge Kooperation zwischen der Netze BW Wasser und der Garrison bildet hierfür eine wichtige Grundlage.



Die Premiere mit den amerikanischen Schülerinnen und Schülern zeigt: Bildung kennt keine Sprachbarrieren – und Wasser verbindet.



Bildung und Nachhaltigkeit im Fokus

Neben der Führung für die US-Schülerinnen und -Schüler bot der Tag auch die Gelegenheit, die Bildungsarbeit der Netze BW Wasser hervorzuheben. Mit über 120 Führungen allein in diesem Jahr verzeichnet das Wasserwerk Münster einen neuen Rekord. Besonders erwähnenswert: Alle Führungen werden den Schulen kostenlos angeboten. Ein wichtiger Bestandteil dieser Führungen ist die Vermittlung der Bedeutung von Trinkwasser als Ressource. Wie funktioniert die Stuttgarter Wasserversorgung? Was ist ein Wasserkreislauf? Welche Qualitätssicherungsmaßnahmen gibt es? Dies sind nur einige der Themen, die den Schulklassen anschaulich und altersgerecht nähergebracht werden.

Mit interaktiven Experimenten wie der Wasserfiltration, bei der die Kinder Wasser von Schmutz befreien, werden Themen greifbar gemacht. Zusätzlich geben Rundgänge durch das Wasserwerk – mit Besuchen im Maschinenraum, Rohrkeller und Labor – spannende Einblicke in die Technik hinter der Wasserversorgung.

Das Bildungsangebot des Wasserwerks wächst kontinuierlich. Der Besuch der US-Grundschüler war nicht nur ein kultureller Austausch, sondern auch ein Beispiel dafür, wie wichtig es ist, bereits die Jüngsten für einen nachhaltigen Umgang mit Wasser zu sensibilisieren.

Schutz für Amazonen & Mauer- segler



Von Armin Popperl

Schutz für die Stuttgarter Gelkopfamazonen: Eine einzigartige Papageienpopulation in der Stadt

Seit 1984 lebt in Stuttgart eine besondere Papageienpopulation: die Gelkopfamazonen. Ursprünglich in den trockenen Wäldern Mexikos beheimatet, haben sie sich mitten in der Stadt eine Nische erobert. Was mit einem einzelnen, entflohenen Exemplar begann, entwickelte sich durch die Freilassung eines weiteren Vogels zu einer kleinen, wildlebenden Population. Seit den ersten Jungvögeln 1986 haben die Amazonen ihren Platz in Stuttgart behauptet – mit einer wechselhaften Entwicklung der Population, die im Frühjahr 2024 bei 48 Tieren lag. In den vergangenen Jahren wurden viele Anstrengungen unternommen, um den Bestand der Stuttgarter Amazonen zu unterstützen. Eine der zentralen Herausforderungen für diese Vögel ist der Mangel an sicheren, fettreichen Nahrungsquellen in den Wintermonaten. Gerade in dieser Zeit benötigen die Amazonen energiereiche Nahrung, wie sie etwa Baumhaseln bieten. Leider sind solche Bäume oft entlang von stark befahrenen Straßen gepflanzt, was die Vögel in Gefahr bringt. Zusammen mit dem Freundeskreis Stuttgarter Amazonen e.V. setzt sich die Netze BW Wasser aktiv dafür ein, den Amazonen geschützte Futterquellen zu bieten.

Im Herbst zieht es die Amazonen regelmäßig auf das Gelände des Wasserwerks in Stuttgart-Münster. Hier wachsen Obst- und Walnussbäume, die den Vögeln Nahrung bieten. Zusätzlich wurden gemeinsam mit dem Freundeskreis Stuttgarter Amazonen e.V. in den vergangenen Jahren Baumhasel und Zierapfelbäume gepflanzt. Die Pflanzaktion am Tag des Baumes im April 2024 mit drei neuen Zierapfelbäumen wurde im Herbst durch das Pflanzen von zwei weiteren Exemplaren am Hochbehälter Pfaducker ergänzt. Diese Bäume dienen als wichtige Nahrungsquelle für die Amazonen in der kalten Jahreszeit.

Mit einer Mitgliedschaft im **Freundeskreis Stuttgarter Amazonen e.V.** haben alle die Möglichkeit, aktiv zum Erhalt dieser besonderen Papageienpopulation in Stuttgart beizutragen.

Schutz für Mauersegler: Nistmöglichkeiten bei Netze BW Wasser

Mauersegler sind faszinierende Zugvögel, die den Sommer in Europa verbringen und im Winter nach Afrika ziehen. Mit ihrem stromlinienförmigen Körper und den langen, schmalen Flügeln sind sie perfekt an das Leben in der Luft angepasst und verbringen dort fast ihr gesamtes Leben – sogar fressen und schlafen können sie im Flug. Da Mauersegler auf Nischen in hohen Gebäuden oder Felswänden angewiesen sind, um zu brüten, finden sie in städtischen Gebieten oft nur schwer geeignete Nistplätze.

Um diesen besonderen Vögeln zu helfen, hat Netze BW Wasser zwei Nistmöglichkeiten für Mauersegler eingerichtet. So tragen wir dazu bei, die Brutplätze dieser Vogelart zu sichern und ihre Population zu unterstützen.



Die Mauersegler können sich über ihre neuen Nistmöglichkeiten freuen.



Graffiti-Kunst auf dem Hochbehälter Silberwald

Von Steffen Greger

Triste Betonfassaden sind oft ein notwendiges Übel in der urbanen Landschaft – doch sie bieten auch eine spannende Möglichkeit zur Verschönerung. So wurde der Hochbehälter am Silberwald von Netze BW Wasser in eine lebendige Leinwand verwandelt. Der bekannte Graffiti-Künstler Dingo Babusch hat hier eine beeindruckende Landschaft aus Pflanzen und Tieren geschaffen, die nahtlos in die umliegende Natur übergeht.

Durch diese farbenfrohe Verschönerung verwandelt sich der Hochbehälter von einem funktionalen Bauwerk in ein ästhetisches Highlight. Solche künstlerischen Arbeiten bieten zahlreiche Vorteile:

Sie schaffen nicht nur eine optische Aufwertung, sondern tragen auch zur Identifikation der Bevölkerung mit ihrer Umgebung bei. Darüber hinaus fördert die künstlerische Gestaltung das Bewusstsein für die Bedeutung der Wasserversorgung und die Verbindung zur Natur, die oft im Hintergrund bleibt. Netze BW Wasser setzt sich aktiv für solche Projekte ein, die sowohl den funktionalen als auch den ästhetischen Wert ihrer Anlagen steigern. Unsere Initiative zeigt, dass die Verbindung von Kunst und Infrastruktur einen echten Mehrwert schaffen kann – sowohl für die Umwelt als auch für die Menschen, die hier leben.

Ausschnitt der beeindruckenden Landschaft aus Pflanzen und Tieren auf dem Hochbehälter Silberwald.

Urbane Kunst

Mit Dingo Babusch im Gespräch

Dingo Babusch – ein Künstlername, der seit über drei Jahrzehnten in der Stuttgarter Graffitiszene bekannt ist. Babusch begann schon 1992 mit Graffiti. Inspiriert von den bunten Malereien, die er auf dem Weg zur Schule entdeckte, wurde er selbst Teil dieser lebendigen Szene. Nach einer Ausbildung zum Werbetechniker entschied sich Dingo Babusch, sich ganz der Kunst zu widmen. Mit dem Buch über die Stuttgarter Graffitiszene, das er 2005 veröffentlichte, wagte er schließlich den Schritt in die Selbstständigkeit. Heute ist er ein vielseitiger Künstler, der nicht nur die Sprühdose beherrscht, sondern sich auch für innovative Techniken und Werkzeuge interessiert, um seine Kunstwerke zu realisieren. Tiere und lokale Geschichte prägen häufig seine Werke – zwei Themen, die ihn besonders ansprechen. Für Dingo Babusch geht es bei der Arbeit im öffentlichen Raum darum, Kunst für alle zugänglich zu machen und Menschen in ihren alltäglichen Begegnungen zu berühren.

Wir haben Dingo Babusch zu seinem Kunstwerk am Hochbehälter Silberwald befragt:



Dingo Babusch, Graffitikünstler und Stadtgestalter, beim Gestalten des Hochbehälters.

Mehr seiner Werke gibt es hier zu sehen:
Instagram: @dingobabuschart
www.dingobabusch.de

Was hat Sie dazu inspiriert, Naturmotive für den Hochbehälter Silberwald zu wählen?

Für mich war es wichtig, das Thema Ruhe und Naturverbundenheit zu vermitteln. Der Hochbehälter liegt am Waldrand, und viele Menschen nutzen die Umgebung, um sich eine Auszeit zu nehmen. Deshalb habe ich mich über die lokalen Tiere informiert und die Farben eher natürlich gehalten. Die Tiere, die man oft hört oder sieht – wie den Eichhörnchen oder das Eichhörnchen, das uns sogar bei der Arbeit besuchte – spiegeln diese Atmosphäre wider. Es war mir wichtig, das Gemälde so zu gestalten, dass es je nach Tages- und Jahreszeit mit den Schatten des Waldes harmoniert.

Was hoffen Sie, was die Menschen empfinden, wenn sie Ihr Werk sehen?

Ich hoffe, dass meine Werke Gefühle auslösen – im Idealfall positive. Es ist mir bewusst, dass nicht alle Menschen Graffiti mögen, aber das finde ich auch gut. Die Gespräche, die dabei entstehen, bauen oft Vorurteile ab und schaffen neue Perspektiven. Am liebsten komme ich mit Menschen ins Gespräch, während ich an der Wand arbeite. Es ist eine Verbindung, die durch das gemeinsame Erleben und die offene Zugänglichkeit des Kunstwerks entsteht.

Was möchten Sie den Menschen mit Ihrem Kunstwerk vermitteln?

Nehmt euch bewusst Zeit für die Natur! Viele joggen mit Kopfhörern oder schauen aufs Smartphone, während sie durch den Wald gehen. Ich hoffe, mein Gemälde regt die Menschen dazu an, innezuhalten und die Natur um sich herum wahrzunehmen. Vielleicht entlockt es ihnen ein Lächeln oder inspiriert sie, das Eichhörnchen und die anderen Tiere in der Umgebung selbst zu entdecken.

Was ist Ihre persönliche Botschaft an die Leser*innen?

Schaut euch mein Gemälde am Hochbehälter Silberwald gerne einmal an und nehmt euch danach Zeit für einen bewussten Spaziergang durch den Wald. Ganz in der Nähe findet ihr außerdem einen kleinen See und eine Schlucht – perfekt für einen Tag in der Natur!

Stell dir vor, du verbringst einen Tag mitten im Geschehen, Seite an Seite mit unseren Profis und echten Projekten. Genau das bietet unser Job-Shadowing-Programm!

Job-Shadowing bei Netze BW Wasser

Was erwartet Dich?

Du erhältst die einmalige Chance, hautnah hinter die Kulissen zu schauen und den Berufsalltag bei Netze BW Wasser aus erster Hand zu erleben – ganz unverbindlich und ohne Verpflichtung. Tauche tief in die Praxis ein, schnuppere in verschiedene Arbeitsbereiche und finde heraus, ob dein Traumjob wirklich zu dir passt. Es ist die perfekte Gelegenheit, wertvolle Einblicke zu gewinnen, wichtige Kontakte zu knüpfen und für einen Tag Teil unseres Teams zu werden.

An wen richtet sich das Programm?

Job-Shadowing richtet sich an alle Studierenden, die Interesse an der Energiebranche, der Wasserversorgung sowie den verschiedenen Aufgaben eines Netzbetreibers haben. Auch fachfremde Studierende sind willkommen.

Neugierig geworden?



Dann schreib mir unter:
jobshadowing@netze-bw.de

Osama Madwar
Ingenieur
Rohrnetzberechnung

Impressum

Herausgegeben 03/2025
Netze BW Wasser GmbH
Schelmenwasenstraße 15
70567 Stuttgart

Geschäftsführer:
Harald Hauser

Leiter Wasseranlagen und -beschaffung:
Marcus Schaufuß

Kontakt:
Telefon: 0800 3629-900
E-Mail: kontakt@netze-bw.de

Planung & Koordination:
Matthias Steimer

Autorinnen und Autoren:

Harald Hauser,
Geschäftsführer Netze BW Wasser

Steffen Greger,
Teamleiter Bauwesen

Thomas Zuber,
Wassermeister

Sudgi Azem,
Teamleiter Betriebsservice 1
und Lecksuche

Marco Ebert,
Teamleiter Betriebsservice 2
und Maschinentechnik

Bettina Reutter,
Referentin Öffentlichkeitsarbeit

Matthias Steimer,
Werkstudent Öffentlichkeitsarbeit

Armin Popperl,
Technischer Sacharbeiter
Grünanlagen

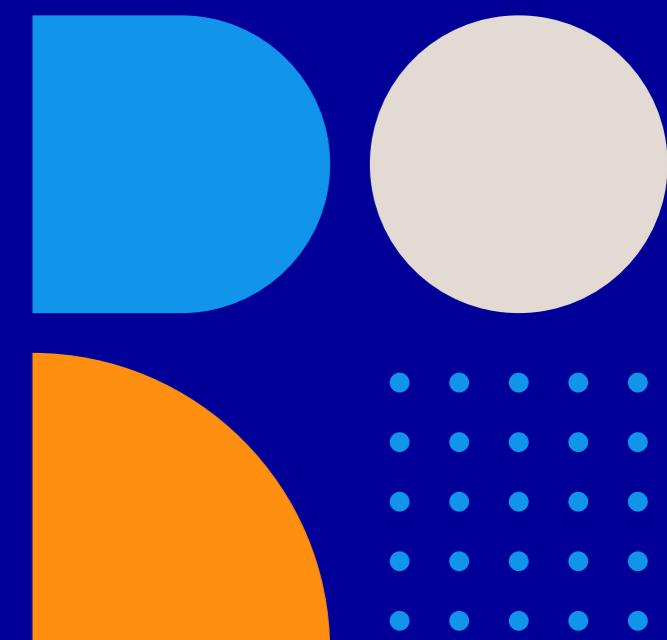
Osama Mohamad Madwar,
Ingenieur Rohrnetzberechnung

**Unsere Mission:
Qualität und
Versorgungssicherheit
für Stuttgart,
jetzt und in Zukunft.**



Mehr Infos
findest Du
hier >

Erlebe
einen Tag
voller
Einblicke



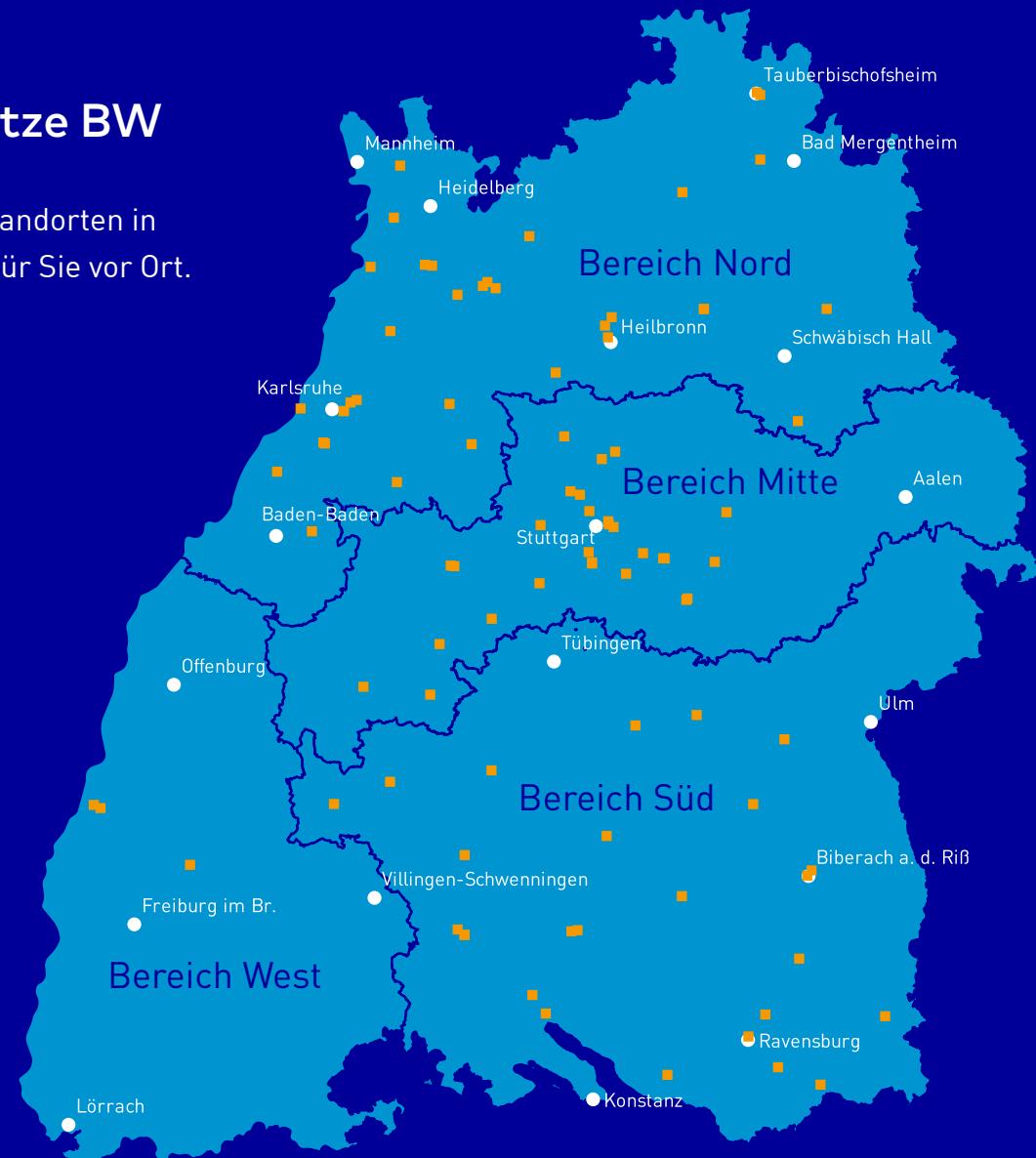
Ihr zuverlässiger Partner in Ihrer Nähe

- Kompetenz in kommunalen Themen
- Innovative Dienstleistungen aus einer Hand
- Kundennähe durch unsere Standorte
- Individuelle und intelligente Lösungen
- Exzellerter Service

Standorte Netze BW

Wir sind an über 90 Standorten in Baden-Württemberg für Sie vor Ort.

■ Standorte Netze BW



Netze BW Wasser GmbH
Schelmenwasenstraße 15
70567 Stuttgart
Telefon 0711 289-0
www.netze-bw.de/unsernetz/trinkwasserstuttgart